



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

VOLKSLIED DES XV JAHRHUNDERTS.

Auf der letzten spalte einer papierhandschrift in quart, ehemals der Augustiner zu Hagenau, jetzt der stadtbibliothek zu Straßburg, gezeichnet G 1. was vorhergeht sind theologische werke in Latein. die verse sind nicht abgesetzt.

- Waz woln wir vor eyn wesen hon,
 efs geet ein kalter winter an,
 ez geet ein kalter winter her,
 der dut minem herczen we
 So wil ich haben ein gutten muot, 5
 recht als dz klein walt tuot,
 dem entphälen ist der,
 ez duot mir we,
 ich muß sin lachen ober noit,
 lachen git mir hogen muot, 10
 laz farn die liebe ich lach mich doit.
- 2 Du bist min art vnd bist min drost,
 vnd haist minefs hercen grosen gewalt
 Si sprach zurissen sint die brief,
 die liebe ist sich worden kalt,
 Ich safs by ire ein kleine wile 5
 sie wonscht über dusent mile
 dz wonder wz dz genaßs
 ez det mir we
 ich must sin lachen vber noit
 lachen git hogen muot 10
 lafs farn die liebe ich lach mich doit.
- 3 Ich sach si in einem finster stan
 ich menet efs were der sonnen glancz,
 jch gruset sie dancket mir
 Sie sprach du nar bistu aber hie

1, 6. l. waltvoglin 7. der,] so. 2, 1. l. hort 6. nach
 wonscht fehlt mich. 7. nach dz fehlt ich. 10. nach git fehlt
 mir 3, 1. einem fenster oder einer finster? 3. l. sie, sie
 Z. F. D. A. V. 27

ee si dz wort woln gespach 5
 ich meinet efs were thonner slack
 dz wonder wz dz ich genafs
 ez det etc.

4 In eines armen knechtz wise
 hette ich ir gedinet nach ein iar
 Sie sprach werestu in dem paradys
 du werst mir dannach wil czu nae
 jch hette jr gern bafs gedienet 5
 sie sprach ich enwil dich werlich nit,
 dz wonder wz dz ich genafs,
 efs det mir we
 ich must sin lachen ober noit
 lachen git mir hogen muot 10
 lafs farn die liebe ich lach mich doit.

3, 5. l. voln gesprach, wie 4, 4 vil statt wil.

WILH. WACKERNAGEL.

EIN LIEBESLIED.

In der hs. der stadtbibliothek zu Schlettstadt welche die althochdeutschen glossen enthält steht auf dem rande der letzten seite von einer hand aus dem ende des 13n oder dem anfange des 14n jh. ohne überschrift und ohne vertheilung folgendes lied.

Ich wen vil dick, ez si mir kunt,
 sù mûg nit lieber werden.
 doch liebet si mir alle stunt,
 die wil ich leb uf erden.
 Ich wais si in dem leben min
 mûz ainr in irem dienste sin
 sust bin ich bûb geaigent dir. R
 Uns mag geschaiden lieb noch laid.
 Waz trûw uñ rechtû stâtikait
 Mag bringen, daz vindst du an mir. R^m
 Ir angesiht bringt mûtez mer,
 Deñ ich mir frôden ie gedaht.
 Wa ich nu mine sinne ker,